



newsletter

Zeitschrift des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs für über 1 Million Mitglieder



Rad-WM: Europa-Festspiele in Salzburg

Die wichtigste Radrundfahrt der Welt, die Tour de France, sah auch im Jahr 1 nach Lance Armstrong mit Floyd Landis (dem der Sieg wegen Dopings allerdings aberkannt wurde) wieder einen Amerikaner auf Platz eins. Auch die Hervis-Tour, das bedeutendste heimische Radrennen, sah mit Tom Danielson einen US-Boy als Triumphator. Bei der bevorstehenden Weltmeisterschaft in Salzburg wollen aber die Europäer den Ton angeben. Titelverteidiger Tom Boonen ist einer der Favoriten, Bernhard Eisel chancenreicher Außenseiter. Heiße Sprintduelle zwischen dem Belgier und dem Österreicher gibt es bereits seit der ASVÖ-Jugendtour 1996.

„Ja, es ist so“, sinniert Bernhard Eisel, soeben als achtfacher Top-Ten-Sprinter aus Paris zurückgekehrt „der Jahrgang 80/81 bekämpft sich von der Jugend über die Juniorenzeit bis heute bei den Profis. Nicht nur Boonen, auch ein Frank Schleck oder Patrick Sinkewicz zählen jetzt zu den Tour-de-France-Stars.“ Erstmals kreuzten sich ihre Wege bei der ASVÖ-Jugendtour vor zehn Jahren. Eisel hatte die schnelleren Beine, wurde Gesamt fünfter – heuer war es dem Steirer vorbehalten, Boonen die erste Saisonnie-derlage zuzufügen. Eisel gewann die dritte Etappe der Qatar-Rundfahrt vor Boonen, der die übrigen drei und die Gesamtwertung für sich entschied.

Der am 15. Oktober 1980 in Mol geborene Belgier feierte seinen ersten Profisieg beim UNIQA-Classic 2001, stellte seine Rennhärte mit Siegen bei der Flandern-Rundfahrt, Paris-Roubaix, Gent-

Wevelgem, Tour-de-France-Etappen und nicht zuletzt mit dem Weltmeistertitel in Madrid unter Beweis. Vize-Weltmeister Alejandro Valverde (Spanien), Olympiasieger Paolo Bettini (Italien), Dreifach-Weltmeister Oscar Freire (Spanien) werden u.a. im Kampf um das Regenbogen-trikot ebenso groß gehandelt – wie US-Klassik-Jäger George Hincapie, der Europa-Festspiele in Salzburg verhindern will. Viel wird von der jeweiligen Teamtaktik abhängen. Auch bei den Österreichern, die nach Bronze in Villach 1987 (lesen Sie dazu auch „ASVÖ-Stars einst und jetzt“ auf Seite 8) neuerlich mit einer Medaille spekulieren.

WM-Kandidaten bei der Hervis-Tour
Einige WM-Kandidaten bestritten die Hervis-Tour 2006, die nach dem ersten Australier (Cadel Evans), dem ersten Spanier (Juan Miguel Mercado) nun mit Danielson auch den ersten amerikanischen Sieger in den 58 Jahren der Österreich-Rundfahrt brachte. Nur der US-Boy und der Ukrainer Ruslan Pidgorny vom Team Tenax Salimilano, das die Mannschaftswertung gewann, verhinderten den ersten heimischen Dreifach-Erfolg seit 2002 (Glomser, Obwaller, Luttenberger) durch Christian Pfannberger, Thomas Rohregger (beide Elk Simplon) und Glocknerkönig Bernhard Kohl (T-Mobile). Hinter Marco Marzano (Lampre) bestätigten Gerhard Trampusch (7., Wiesenhof Akud) und Gerrit Glomser

(8., Volksbank Vorarlberg) die guten Leistungen der Österreicher.

Die Gelegenheit, zumindest einen Teil der Salzburger WM-Strecke kennenzulernen, nutzten u.a. auch die (noch) regierenden U-23-Weltmeister Frantisek Rabon (CZ, Straße) und Janez Brajkovic (SLO, Zeitfahren), Bahn-Doppelolympiasieger Graeme Brown (AUS) und Nick Nuyens, der mit einem Etappensieg bei der Tour de Suisse und dem Erfolg bei Kuurne-Brüssel-Kuurne heuer seine Stärke bei Tagesrennen unter Beweis stellte.



Rot-weiß-rote WM-Hoffnungen – Eisel und Totschnig. Fotos: ASVÖ

Belgiens Team war übrigens mit Jungstar Leif Hoste („Salzburg wird wohl das schwerste Zeitfahren der WM-Geschichte“) schon im Mai in Salzburg, um sich mit den Gegebenheiten vertraut zu machen. Die Belgier folgten damit dem Beispiel Hollands mit Michael Boogert („Der Straßenkurs ist etwas für spurtstarke Leute und Klassik-Fahrer, vergleichbar mit Plouy 2000 oder Verona 2004“), Italiens Olympiasieger Bettini oder Deutschlands Assen. Hat jemand keine Zeit wie 2003-Weltmeister Igor Astarloa, der Sieger von Mailand-San Remo, dann schickt er eben seinen Manager (Paolo Zanni). Top-Stars und -Nationen überlassen eben nichts dem Zufall. Als erste waren die Österreicher schon letzten November erstmals vor Ort ...

Franz Srnka

Editorial

Was kommt danach?

Neuwahlen stehen an – Zeit also für eine kurze Bilanz der „Ära Schweitzer“, die für viele ereignisreicher war als erwartet.

Herausragend war die neue Regelung im Glücksspielgesetz und die damit verbundene Neugestaltung der Bundes-Sportförderung. Sie brachten eine signifikante Steigerung der finanziellen Mittel für den österreichischen Sport. Die Deckelung nach unten mit 40 Mio. Euro gibt den Verbänden Planungssicherheit, der Wegfall der Deckelung nach oben lässt den Sport an zusätzlichen Glücksspieleinnahmen partizipieren. Unerwartet starke Akzente wurden im Breiten- und Gesundheitssport gesetzt. Die von Staatssekretär Schweitzer und der BSO ins Leben gerufene Aktion „Fit für Österreich“ versteht sich als Dachmarke für innovative Bewegungsprojekte. Im Mittelpunkt der praxisnahen Angebote der Dachverbände stehen die individuelle Gesundheitskompetenz und ein freudvoller Zugang zur Bewegung. Mit dem „Fit für Österreich“ – Qualitätssiegel für gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme kann der Sport als Dienstleister im Gesundheitssystem leichter an neue strategische Partner im Bereich der Prävention herantreten.

Mit „Top Sport Austria“ wurde eine Koordinierungsplattform für die Umsetzung von Spitzensportprojekten entwickelt. Für die EURO 2008 wurden – wenn auch nicht immer auf dem einfachsten Weg – die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen. Das neue Anti-Doping-Gesetz definiert die rechtliche Lage für die Sportlerinnen und Sportler, ohne diese automatisch zu kriminalisieren. Von den größeren Vorhaben liegt das Berufssportgesetz weiter auf Eis.

Somit lässt sich die positive Bilanz einer Funktionsperiode ziehen, in der nach anfänglichen Friktionen die Vertreterinnen und Vertreter der BSO mit der staatlichen Seite sehr gut zusammengearbeitet haben. Das Engagement schließlich, mit dem Mag. Karl Schweitzer die Interessen des Sports vertreten hat, wird hoffentlich dazu beitragen, dass ein eigenes Staatssekretariat – unter wessen Leitung auch immer – bei den kommenden Regierungsverhandlungen außer Streit steht.

Mag. Paul Nittraus
Generalsekretär

Inhalt

Editorial	1
Rad-Weltmeisterschaft	1
ASVÖ Rad-Jugendtour	2
Fechten – ASVÖ Investition	2
ASVÖ Sportjugend	3
Fit für Österreich	4
Buchtipps	5
Sporthilfe Aktuell, Impressum	6
Service	7
ASVÖ Stars einst und jetzt	8



ASVÖ-Radjugendtour an Jan Sokol

Elf Jahre nach Florian Draxl siegt wieder ein Österreicher

Elf Jahre nach Florian Draxl gewinnt mit dem Villacher Jan Sokol wieder ein Österreicher die ASVÖ-Radjugendtour. Der 17-jährige vom Radleistungsmodell ASVÖ ÖAMTC Kostels Radshop Grafenstein gewann das bedeutendste Jugendradrennen Europas in beeindruckender Weise. Der im vom ehemaligen Teamchef Günter Lux betreuten Nationalteam fahrende Sokol sicherte sich nicht nur die Gesamt-, sondern auch die Punkte- und Sprintwertung.



Jan Sokol profitiert im ASVÖ-geförderten Kärntner Radleistungsmodell von erfahrenen Trainern und Betreuern wie dem zweimaligen Österreich-Rundfahrtsieger Didi Hauer oder Norbert Kostel, dem oftmaligen WM-Teilnehmer. Über das Mountainbiken zum Straßenradsport gekommen, ist der Sieg der ASVÖ-Jugendtour heuer bereits der zweite Erfolg Sokols nach der Lausitzer Jugendtour in Deutschland.

Als Schüler eines Sport-BORGs in Klagenfurt wird der österreichische Straßen-Jugendmeister des Vorjahres von seinen Eltern tatkräftig unterstützt, bezeichnet sich selbst als sprintstarken, aktiven und kämpferischen Fahrer, dessen großes Karriereziel es ist, Profi zu werden.

Franz Srnka

21. ASVÖ-Jugendtour Endstand:

1. Jan Sokol (Ö, Nationalteam),
2. Bastian Bürgel (D),
3. Niko Vogrinec (SLO),
4. Peter Sagan (SVK),
5. Alexander Gehbauer (Nationalteam) ...
13. Stefan Mair (ASVÖ-Team)

Prolog, Rattersdorf/Liebing (1,8 km):
1. Gehbauer, 4. Sokol, 15. Marco Haller (Nationalteam)

1. Etappe, Stegersbach (81 km):

1. Sokol, 2. Vogrinec (SLO), 3. Bürgel (D), 7. Gehbauer

2. Etappe, Bad Blumau (84 km):

1. Clausen (DÄN), 2. Sokol, 3. Vereecken (BEL)

3. Etappe, Erlach (71 km): 1. Sagan, 2. Gehbauer, 3. Sokol, 8. Mair

4. Etappe, Bad Tatzmannsdorf (78 km):
1. Op De Beeck (BEL), 2. Smiros (LET), 3. Van der Sande (BEL), 10. Sokol

Weitere Informationen: www.asvoe.at.



Italienischer Sieg beim traditionellen ASVÖ-Weltcupturnier im Damenflorett

ASVÖ-Investition für die Zukunft

Zum dritten Mal stand die Italienerin Valentina Vezzali Ende April beim Damenflorett-Weltcupturnier in Salzburg auf der obersten Stufe des Siegespodests, auf dem schon eine große Anzahl von prominenten Siegerinnen wie Anja Fichtel oder Giovanna Trillini gefeiert wurde. Die 46. Auflage dieses traditionsreichen Fechtturniers hat seinen festen Platz im Weltcupkalender, wird in einem Atemzug mit Shanghai, Kairo, Los Angeles u.a. genannt und lockt Jahr für Jahr die Elite des Damenflorettsports nach Salzburg. „Es ist eines der größten Turniere im Weltcup und eine der bedeutendsten Sportveranstaltungen, die regelmäßig in Salzburg stattfinden“, hebt Landes-Fechtpräsident Roman Hinterseer die besondere Bedeutung des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs für das heuer erstmals auch offiziell als ASVÖ-Weltcup firmierende Fechtturnier hervor. „Der ASVÖ war sozusagen die Hebamme, hatte vor elf Jahren den Mut, den Schritt in den Weltcup zu wagen.“



Forza Italia nicht nur bei der Fußball-WM: Valentina Vezzali war beim Florett-Weltcupturnier in Salzburg die Nummer eins. Foto: ASVÖ

Ein wertvoller Impuls für den heimischen Fechtsport, der im Damenflorett seit den Tagen von „Grand Dame“ Ellen Müller-Preis mit Erfolgen nicht gerade verwöhnt war. Die Investition „Weltcup“ scheint sich zu lohnen. Neben der erfahrenen Barbara Koppenwallner (ehemals ASVÖ FC Salzburg) und Staatsmeisterin Sandra Kleinberger machen junge FCS-Fechterinnen auf sich aufmerksam. Die 20-jährige Studentin Anna Döcker, im Vorjahr Junioren-

Weltcupsiegerin von Loures, belegte in Budapest den ausgezeichneten 14. Platz. Noch-Kadettin Regina Essl legte beim Salzburger ASVÖ-Weltcup mit dem sensationellen Vorrundensieg über die spätere Dritte Wutz eine Talentprobe ab. Dieses Quartett war auch bei der WM dabei, belegte im Mannschaftsbewerb Rang 10. Dritte Salzburgerin im Bunde ist Anna Batitsch. Auf dem Sprung ins Team auch die junge Vorarlbergerin Wilhelmi. Erfreuliche Aussichten für Damen-Nationaltrainer Gerd Salbrechter, der mit seiner Mannschaft beim Weltcup in Danzig überraschend Platz 6 belegte, mit Russland und Rumänien Weltklassenationen bezwang.

Roman Hinterseer, in dessen Landesverband ausgezeichnete Nachwuchsarbeit geleistet wird, schreibt die Erfolge dem „Salzburger Modell“ zu. „In unserem kleinen Verband arbeiten alle zusammen. Die sechs Vereine ergänzen sich und sind



Salzburger Olympiahoffnungen: Barbara Csar, Regina Essl und Anna Döcker

Foto: ASVÖ



Eleganz im Finalgefecht: Valentina Vezzali besiegt die Polin Sylvia Gruchala. Foto: ASVÖ

auch gegenseitig in den Vorständen vertreten. Bei uns zahlen alle, auch die Spitzenathleten denselben Mitgliedsbeitrag in den Topf, der zur Gänze in die Infrastruktur investiert wird. In unserem Fechtzentrum werden alle Sportler von Mag. Artur Wojtyczka unabhängig von der Vereinszugehörigkeit betreut.“ Der international anerkannte Fachmann ist infolge des Aufschwungs jedoch total ausgelastet. „Wir brauchen dringend einen

Co-Trainer“, sucht Hinterseer nach einer Finanzierungsmöglichkeit, um die Qualität des Trainings sichern zu können.

Der Mannschaftsbewerb im Damenflorett feiert in Peking seine Olympiapremiere. „Die Hoffnung auf eine Teilnahme haben wir, aber es wird sehr schwer“, weiß Hinterseer. Aufgrund der Teilnehmerbegrenzung bei Olympischen Spielen ist im Gegenzug der Teambewerb bei den Herren gestrichen worden. „Das ist speziell für uns schlecht, arbeiten wir doch mit den Herren seit zwei Jahren auf eine Teilnahme hin. Mit einem sechsten Weltcuprang hätten sie auch schon die Qualifikationsnorm erbracht.“ Aber auch hier gibt es Optionen. Vom Mödlinger Ex-Europameister Michael Ludwig abgesehen, ist der Salzburger Roland Schlosser mit 24 Jahren der Älteste im Kader. „2012 in London sind dann alle im besten Alter ...“

Franz Srnka

Aktuelle Termine 2006

Sportjugend



Niederösterreichischer Jugendsporttag

Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren können am **11. Oktober** kostenlos bei einem Orientierungslauf der Schulen im Akademiepark Wiener Neustadt teilnehmen.

Ausbildung zum „Outdoor Coach“

BetreuerInnen und TrainerInnen mit abgeschlossener Lehrwarteausbildung oder sportlicher Berufsausbildung können von **13. - 15. Oktober im Naturpark Sölketal** am ersten der vier Teile der Ausbildung zum Outdoor Coach teilnehmen. Verbesserung von Führungs- und Leitungskompetenzen sowie erfolgreiches Krisenmanagement sind Bestandteile des Kurses. Die Kosten von € 100,- pro Seminarteil inkludieren Unterricht, Unterlagen, Nächtigung und Vollpension. Der zweite Teil der Ausbildung findet von 26. 12. - 1. 1. statt.

Zukunftswerkstätte

Die ASVÖ Sportjugend veranstaltet für momentan und zukünftig aktive Personen

Nähere Infos zur Anmeldung im Bundessekretariat (01/877 38 20-17, Daniel Drobil) bzw. E-Mail sportjugend@asvoe.at sowie auf der ASVÖ-Website <http://sportjugend.asvoe.at>

im Jugendbereich eine Zukunftswerkstätte, bei der neue Perspektiven betreffend Ausbildung und Veranstaltungen diskutiert werden. Personen ab 18 Jahren, die sich in diesem Bereich engagieren wollen, sind herzlich willkommen. Das Treffen findet von **8. - 10. September im Brunauerzentrum in Salzburg** statt, Teilnahme und Unterkunft sind kostenlos.

Lehrwart für Fit/Jugend

Die BafL Innsbruck bietet eine 4-teilige Lehrwarteausbildung für FIT/JUGEND an. Der erste Kursteil findet von **26. - 29.10. in Innsbruck** statt. Der Lehrwart für FIT/JUGEND ist eine ausgebildete und qualifizierte Person, die befähigt ist, alle für Kinder und Jugendliche geeigneten bewegungserzieherischen und sportlichen Übungsformen mit dem Ziel zu vermitteln, dass damit eine vielseitige und die alters- und geschlechtsbedingten Besonderheiten berücksichtigende körperliche Ausbildung in der Jugend gewährleistet erscheint. Kursteilnahme ist kostenlos, für Quartier muss bei Teil 1 selbst gesorgt werden.

Lehrwart-Ausbildung zum Sportjugendleiter



Foto: ASVÖ

Das Bundessport- und Freizeitzentrum in Faak am See war von 16. bis 22. Juli Austragungsort des ersten Teils der Sportjugendleiterausbildung 2006/2007. Die knapp 20 Teilnehmer waren in verschiedener Hinsicht bunt zusammengewürfelt. Von Wien bis Vorarlberg (mit halb Schweizer Beteiligung), vom Tanzen bis Jiu Jitsu, von 18 bis 44 Jahren – verschiedenste Interessensgruppen trafen zusammen. Trotz der oft langen und mit Unterrichts-

einheiten ausgefüllten Tage hielt sich die Stimmung der Gruppe auf konstant hohem Niveau, was nicht nur am wunderschönen Wetter, sondern am Einsatz und der Motivation jedes Einzelnen lag. Ein von den Teilnehmern organisierter Triathlon aus Schwimmen, Rudern und Laufen stellte den sportlichen Höhepunkt dieser Woche dar. Das ASVÖ-Team freut sich auf die zweite Woche in Hintermoos!

ASVÖ-Jugendsporttag Seekirchen

Über 770 SchülerInnen und deren Lehrer besuchten am 5. Juli 2006 bei strahlendem Wetter den Jugendsporttag des ASVÖ Salzburg in Seekirchen. Das Angebot reichte von Beachvolleyball über Bogenschießen bis zu Touch-Rugby. Die Schüler hatten die Stationen klassenweise zu bewältigen. Neben Spaß und Action gab es ASVÖ-Schlüsselanhänger für jeden Teilnehmer und den Wunsch auf Wiederholung im nächsten Jahr.



Foto: ASVÖ

Generalversammlungen in ASVÖ-Landesverbänden

Die Generalversammlungen der Landesverbände Tirol und Niederösterreich fanden am 20. Mai in Innsbruck bzw. am 24. Juni in St. Pölten statt. Unter Anwesenheit der zahlreichen Delegierten sowie hochrangiger VertreterInnen aus Politik und Sport wurden die bisherigen Präsidenten Dr. Hansjörg Mader (T) und Harald Reiterer (NÖ) sowie

Horst Kullnigg als geschäftsführender Präsident (NÖ) für eine weitere Funktionsperiode in ihren Ämtern bestätigt. Bei beiden Veranstaltungen, die in festlichem Rahmen stattfanden, wurde die erfolgreiche Verbandsarbeit vor allem durch den anhaltenden Zuwachs an Mitgliedsvereinen dokumentiert.

Bundes-Sportförderung 2006

Im Sommer präsentierten die Österreichischen Lotterien ihre Bilanz für das Jahr 2005. Damit liegen nun die genauen Zahlen für die Bundes-Sportförderung im laufenden Jahr vor, die für den österreichischen Sport mit über **54,8 Mio. Euro** mehr Mittel denn je vorsieht. Das neue Gesetz hat einige Änderungen gebracht. Unverändert ist die **Basisförderung** nach dem alten TOTO-Schlüssel, die für die drei Dachverbände insgesamt knapp 15 Mio. Euro bereitstellt. Damit können die Dachverbände in erster Linie ihren angestammten Aufgaben in der Basisförderung und der Vereinsbetreuung nachkommen. Beträchtliche **zusätzliche Mittel** für die Dachverbände (über 2,8 Mio. Euro) können aus einem neuen Budgetansatz lukriert werden. Im Mittelpunkt dieser Fördermaßnahme stehen allerdings **gesundheitsfördernde Bewegungsprogramme, Schulkooperationsprojekte und Strukturmaßnahmen**. Unter

anderem werden die „Fit für Österreich“-KoordinatorInnen in den Landesverbänden aus diesen Mitteln bezahlt. Wie schon bisher gibt es auch Fördermittel für **innovative Sportprojekte**, Projekte zur Förderung des Mädchen- und Frauensports sowie gesundheitsfördernde Projekte im Kindergarten- und Volksschulalter. Hier gelangen insgesamt mehr als 1,6 Mio. Euro zur Ausschüttung. Ein weiterer Fördertopf steht im Zusammenhang mit der Aktion „Fit für Österreich“ des Staatssekretariats für Sport und der BSO bereit: die Finanzierung von **Bewegungsprojekten** aus diesem Titel wird unter bestimmten Voraussetzungen auch vom Fonds Gesundes Österreich kofinanziert. Erfreulich für den Sport ist, dass die Gesamtförderung in bisher unerreichte Höhe vorgedrungen ist. Die Zweckbindung eines Teils der neuen Fördermittel erfordert jedoch kreative Ideen und professionelles Engagement im Projektmanagement.

Bundes-Sportförderung 2006

€ 54.851.063,00 **Bundes-Sportförderung 2006** (auf Basis des Umsatzerlöses der Lotterien 2005)

€		I.	10%-iger Vorabzug
5.485.106,30			
767.914,88	1,4%		Österreichischer Behindertensportverband
54.851,06	0,1%		Österreichisches Paralympisches Comité
54.851,06	0,1%		Special Olympics Österreich
1.645.531,89	3,0%		Projekte nach § 10.4 (= innovative Sportprojekte, Förderung des Mädchen- und Frauensports, gesundheitsfördernde Projekte im Kindergarten- und Volksschulalter) ³⁾
822.765,95	1,5%		BSO (für zentrale Koordinationsaufgaben)
1.426.127,64	2,6%		VAVÖ (Verband Alpiner Vereine Österreichs)
713.063,82	1,3%		ÖOC (für die Beschickung von Olympischen Spielen)

Erläuterungen

- ¹⁾ Mittel, die nach fixem Schlüssel zur Gänze direkt an die Dachverbände ausgeschüttet werden
²⁾ Mittel, die zur Gänze projektbezogen an die Dachverbände vergeben werden

€		II.	Basisförderung nach altem TOTO-Schlüssel
36.322.560,00			
14.983.056,00	42%		Dachverbände ¹⁾
12.258.864,00	38%		ÖFB
7.869.888,00	16%		Fachverbände
1.210.752,00	4%		ÖOC

€		III.	Zusätzliche Mittel über die Basisförderung hinaus
13.043.396,70			
7.173.868,19	55%		Fachverbände Für neue Fachverbände und innovative Strukturformen und -projekte
2.869.547,27	22%		Dachverbände Bewegungsprogramme, Schulkooperationsprojekte, Strukturmaßnahmen ²⁾
1.826.075,54	14%		ÖFB Strukturformen und Maßnahmen im Nachwuchsbereich
1.173.905,70	9%		BKA Umsetzung bundesweiter Bewegungsinitiativen (Fit für Österreich) ⁴⁾

- ³⁾ Mittel, mit denen Projekte der Dachverbände neben anderen gefördert werden
⁴⁾ Mittel, die im Rahmen von Fit für Österreich zum Teil für Projekte der Dachverbände vergeben werden (Ko-Finanzierung durch den Fonds Gesundes Österreich ist dabei möglich)

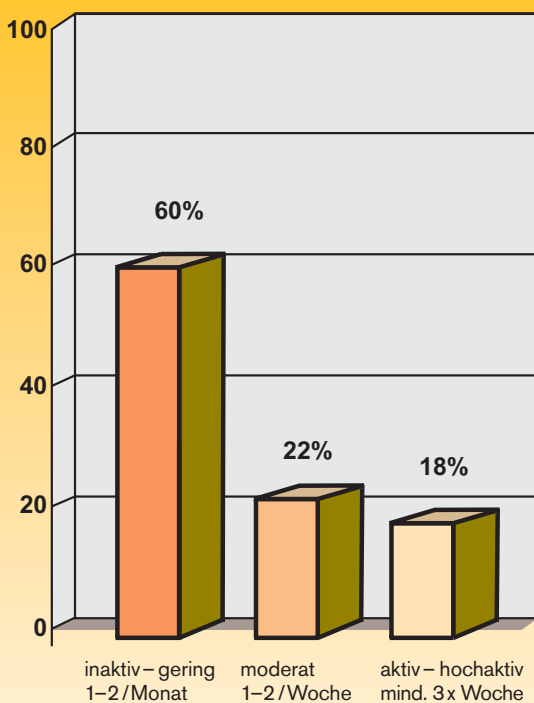
Aus- und Fortbildungsoffensive im ASVÖ

Im Rahmen von „Fit für Österreich“ ergreift der ASVÖ die Initiative. Eine Zusammenfassung der laufenden Aktivitäten von Mag. Ulrike Gruber.

Mit „Fit für Österreich“ wird der Gesundheitsaspekt des Sports in Österreich aufgewertet und mit entsprechenden Angeboten kommuniziert. Wird „Fit für Österreich“ (FFÖ) gelebt, setzt die Erziehung zu einem gesunden Lebensstil bereits im Kleinkindalter ein und zieht sich quer durch alle Altersgruppen und Lebensabschnitte. Auch innerhalb des ASVÖ wurden bereits die wichtigsten Schritte für mehr gesundheitsorientierte Bewegungsangebote initiiert.

Die Förderung von Bewegung und Sport als Teil des Lebensstils in einem modernen Gesundheits- und Sozialsystem dient nicht nur zur Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens, sondern hilft auch, volkswirtschaftliche Kosten einzusparen. Vor allem gesundheitsorientierte Bewegungsangebote (ausgezeichnet durch das „Fit für Österreich“ Qualitätssiegel) bieten einen guten Ansatzpunkt für präventive Maßnahmen, um die **inaktive Bevölkerung in Österreich (60%)** für mehr sportliche Betätigung zu gewinnen und gleichzeitig niemanden der Aktiven zu verlieren.

Sportausübung in Österreich
Österreichische Bevölkerung in %



Sportausübung in Österreich Quelle: WEISS et al. 1999

Durch die geringe oder gar nicht vorhandene Aktivität dieses großen Bevölkerungsteils entstehen volkswirtschaftlich gesehen Mehrkosten von **rund 836 Mio. Euro**. Diese Mehrkosten stellen zugleich das **maximale Potenzial an zusätzlicher Kostenvermeidung** dar, sofern es gelänge, das Aktivitätsverhalten der inaktiven Bevölkerungsgruppe an jenes der Aktiven anzugleichen.



Motiv aus der Kampagne: „Jung.Alt.Werden“
Foto: Fit für Österreich

KoordinatorInnen

30 „Fit für Österreich“-KoordinatorInnen sind seit 2006 im Rahmen der Gesundheits- und Breitensport-Initiative in den 3 Dachverbänden ASVÖ, ASKÖ und Sportunion im Einsatz. Sie bieten regionalen Sportvereinen Unterstützung für die Entwicklung, Koordination und Umsetzung von gesundheitsfördernden Bewegungsprogrammen unter Berücksichtigung der zu erfüllenden Qualitätskriterien. Neben laufenden Informationen über aktuelle „Fit für Österreich“ – Aktivitäten wie Aus- und Fortbildungen leisten sie vor Ort praktische Hilfestellung.

Innerhalb des ASVÖ sind folgende KoordinatorInnen tätig:



Mag. Ulrike Gruber
FFÖ-Bundeskoordinatorin im ASVÖ
u.gruber@fitfueroesterreich.at



Peter Graf
Christina Pracher
FFÖ-Koordinatoren im ASVÖ Salzburg
c.pracher@fitfueroesterreich.at
p.graf@fitfueroesterreich.at



Mag. Stephan Dvorak
FFÖ-Koordinator im ASVÖ Wien
s.dvorak@fitfueroesterreich.at



Mag. Ute Ulshöfer
Mag. Marlene Fida
FFÖ-Koordinatorinnen im ASVÖ Tirol
u.ulshoefer@fitfueroesterreich.at
m.fida@fitfueroesterreich.at



Mag. Claudia Golbik-Ruffer
FFÖ-Koordinatorin im ASVÖ Niederösterreich
c.golbik-ruffer@fitfueroesterreich.at



Mag. Manfred Entner
FFÖ-Koordinator im ASVÖ Vorarlberg
m.entner@fitfueroesterreich.at



Dr. Martin Arnold
FFÖ-Koordinator im ASVÖ Steiermark
m.arnold@fitfueroesterreich.at



Mag. Katrin Pitteroff
FFÖ-Koordinatorin im ASVÖ Kärnten
k.pitteroff@fitfueroesterreich.at



Norbert Hofer
FFÖ-Koordinator im ASVÖ Oberösterreich
n.hofer@fitfueroesterreich.at

„Richtig fit“ Aus- und Fortbildungen im ASVÖ 2006

Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch das Bundeskanzleramt/Sektion Sport sind sämtliche Aus- und Weiterbildungsangebote in den Jahren 2006 und 2007 zu besonders günstigen Konditionen wahrnehmbar.

Das Team der FFÖ-KoordinatorInnen im ASVÖ bietet ab September folgende gesundheitsorientierte Ausbildungen an:

Thema:

Bewegungserziehung im Kleinkindesalter „Richtig fit für Kinder“

NEU!

Diese Ausbildung ist für jene Personen gedacht, die Bewegungsangebote nach den neuesten entwicklungsphysiologischen und -psychologischen Erkenntnissen für Kleinkinder anbieten möchten.

Die Ausbildung findet an drei Wochenenden statt und umfasst 60 Übungseinheiten.

Termine:

1. Teil: 29. 09. – 01. 10. 2006
2. Teil: 20. 10. – 22. 10. 2006
Innsbruck/Tirol

1. Teil: 11. 11. – 12. 11. 2006
2. Teil: 18. 11. – 19. 11. 2006
Prein a. d. Rax/Niederösterreich

1. Teil: Dez. 2006
2. Teil: Anfang 2007
Kärnten

Kosten: € 150,-
inklusive Nächtigung und Frühstück

Thema:

Koordinatives Krafttraining „Richtig fit mit sanftem Krafttraining – Centrics“

NEU!

Centrics ist ein modernes Fitnesskonzept aus der Sportwissenschaft, das zur Verbesserung der Kraft, der muskulären Koordination (Zusammenspiel des Netzwerkes Gehirn, Nerven, Muskulatur) und der Beweglichkeit mittels leichter Gewichtsmanschetten beiträgt.

Die Ausbildung umfasst 12 Übungseinheiten und setzt bereits eine abgeschlossene Ausbildung im sportlichen Bereich (wie z.B. eine Übungsleiterausbildung) voraus.

Termine:

09. 09. – 10. 09. 2006
Innsbruck/Tirol

14. 10. – 15. 10. 2006
Prein a. d. Rax/Niederösterreich

Kosten: € 50,-
inklusive Nächtigung und Frühstück



Thema:

Bewegung im Alter

„Richtig fit für Lebensfahrene“

Diese Ausbildung beschäftigt sich mit wirksamen und interessanten Bewegungsformen für ältere Menschen, zusammengestellt nach neuesten Erkenntnissen.

Die Ausbildung findet an drei Wochenenden statt und umfasst 60 Übungseinheiten.

Termine:

1. Teil: 03. 11. – 05. 11. 2006

2. Teil: 19. 01. – 20. 01. 2007

3. Teil: 02. 03. – 04. 03. 2007

Graz/Steiermark

1. Teil: 24. 11. – 26. 11. 2006

2. Teil: 13. 01. – 14. 01. 2007

3. Teil: 27. 01. – 28. 01. 2007

Dornbirn/Vorarlberg

Kosten: € 150,-

inklusive Nächtigung und Frühstück



Thema:

Bewegung im Element Wasser

„Richtig fit im Wasser“

Diese ÜbungsleiterInnenbildung deckt die Bereiche Babyschwimmen, Aquafitnessstraining und Aquajogging ab.

Unter dem Motto „Vom Babyschwimmen bis zum Seniorenaquatrainings“ wird neben den allgemeinen Grundlagen des Aquatraining auch auf verschiedene Zielgruppen und die entsprechend verschiedenen Anwendungsbereiche eingegangen.

Durch den Wechsel von Theorie und Praxis soll den ÜbungsleiterInnen ein breites und anwenderfreundliches Wissen vermittelt werden.

Die Ausbildung findet an zwei verlängerten Wochenenden statt und umfasst 52 Übungseinheiten.

Termine:

1. Teil: 24. 11. – 26. 11. 2006

2. Teil: 12. 01. – 14. 01. 2007

Maria Enzersdorf/Niederösterreich

Kosten: € 125,-

inklusive Nächtigung und Frühstück



Thema:

Nordic Walking

„Richtig fit mit Nordic Walking“

Unser Nordic Walking-Programm, welches sich bereits seit mehr als zwei Jahren bewährt, wird um einige Ausbildungen erweitert. Außerdem bieten wir erstmals Fortbildungen für unsere ÜbungsleiterInnen und InstruktorInnen an.

Termine:

21. 10. + 22. 10. 2006

Wolfsberg/Kärnten

02. 12. + 16. 12. 2006

Graz/Steiermark

Kosten: € 50,-

inklusive Nächtigung und Frühstück

Weitere Ausbildungstermine für 2006 folgen noch!

Vorschau: Für das kommende Jahr ist eine Erweiterung des „Richtig fit“ Aus- und Fortbildungsprogramms geplant. Insgesamt werden 18 gesundheitsorientierte Ausbildungen und 11 Fortbildungen angeboten.

	Richtig fit für Kinder	Richtig fit für Lebensfahrene	Richtig fit im Wasser	Richtig fit mit Centrics	Richtig fit mit Nordic Walking
Ausbildungen 2006	3	2	1	2	6
Fortbildungen 2006	0	0	0	0	3
Ausbildungen 2007	3	2	2	2	9
Fortbildungen 2007	1	1	1	1	7

Gesundheitsorientierte Projekte

Drei Großprojekte wurden von unseren KoordinatorInnen im Jahr 2006 ins Leben gerufen. Mehrere Projekte, die 2007 starten werden, befinden sich gegenwärtig in der Begutachtungsphase.

Jung.Alt.Werden

Entdeckungsreise in das Innere meiner Wünsche – für junge Menschen zwischen 65 und 75 Jahren.

Das vom ASVÖ Wien initiierte Projekt für ältere Menschen zwischen 65 und 75 Jahren wird in sechs Bundesländern für die Dauer eines Jahres angeboten.

Dieses Bewegungsprogramm soll ältere Menschen in den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Handlungskompetenz, Steigerung der individuellen Mobilität und Alltagsbewältigung unterstützen.

Während eines Jahres durchwandern die TeilnehmerInnen verschiedene Bewegungs- und Sportarten und erlernen verschiedene Techniken. Das Tätigkeitsfeld reicht von Wirbelsäulengymnastik über Nordic Walking, Ballspielen, Tanzen, Entspannungstechniken, Wanderungen bis zu selbst kreierten Spielen.

Die Teilnahme an diesem Projekt ist kostenlos, da es vom Bundeskanzleramt und dem Fonds Gesundes Österreich finanziell unterstützt wird. Für die inhaltliche Umsetzung sind die ASVÖ-Landesverbände (Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Kärnten) mit ihren FFÖ-KoordinatorInnen und den interessierten ASVÖ-Vereinen zuständig.



Sport Kids

Mit dem Programm „Sport Kids“ soll bereits im Kindergarten ein spielerischer Zugang zum Sport geschaffen werden. Körperliche Defizite können ausgeglichen und Talente jedes einzelnen Kindes gefördert werden. Angeboten wird eine breite Palette an sportlichen Aktivitäten, welche die Kinder nach Lust und Laune ohne Zwang ausprobieren können. Die spielerische Art und Weise steht im Vordergrund, wie auch die Begeisterung für Bewegung und Sport. Nach einem Beratungs- und Informationsgespräch für Lehrer und Eltern erfolgt eine Testphase, in der Stärken und Schwächen der Kinder ausgetestet werden. Die anschließende Betreuungsphase soll eine gezielte Ausbildung der motorischen Fähigkeiten der Kinder zur Folge haben.

Dieses Projekt findet in den Bundesländern Vorarlberg, Tirol und Salzburg statt.

Zugvogel

In erster Linie verfolgt das Projekt „Zugvogel“ das Ziel, Kinder im Volksschulalter für Bewegung und die damit verbundenen Abenteuer zu begeistern. Der natürliche Bewegungsdrang soll ebenso wie die Betätigung in der freien Natur gefördert werden. Das Schaffen eines Bewusstseins für die Achtung unserer Umwelt und das Verstehen der Zusammenhänge unserer Natur – diese Anschauungsbilder sollen vermittelt werden, um den Grundstein für eigenverantwortliches Handeln zu legen.

Ebenso wird eine verbesserte Kommunikation unter den teilnehmenden Lehrern auf Basis des Erfahrungsaustausches ermöglicht. „Zugvogel“, initiiert vom ASVÖ Oberösterreich, wird ab September in Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg angeboten.

Weitere Informationen können auf der Homepage www.zugvogel.at nachgelesen werden.

Qualitätssiegel

Das „Fit für Österreich“ - Qualitätssiegel kennzeichnet staatlich geprüfte Bewegungsprogramme von Sportvereinen für Personen, die mehr Wohlbefinden und höhere Lebensqualität zum Ziel haben! Sinn und Zweck des Siegels ist es, das Angebot an qualitativ hochwertigen Bewegungsprogrammen zu steigern. Diese optimale Service- und Beratungsleistung im Gesundheits- und Breitensport wird künftig eine österreichweite Vernetzung der „Fit für Österreich“-Philosophie sicherstellen. Das Qualitätssiegel „Fit für Österreich“ soll den Menschen in ganz Österreich einen Anreiz dazu geben, sich und ihrem Körper etwas Gutes zu tun! Staatssekretär Mag. Karl Schweitzer freute sich über das positive Feedback und die Motivation der Sportvereine: „Durch unser Qualitätssiegel wird das Engagement der Funktionäre und Verantwortlichen an der Basis spürbar aufgewertet und die Qualität ihrer vielfältigen Angebote auch für eine breite Öffentlichkeit transparent gemacht“.



Bei Erfüllung der Kriterien wird das Qualitätssiegel „Fit für Österreich“ verliehen und das ausgezeichnete gesundheitsorientierte Bewegungsprogramm auf der Homepage veröffentlicht.

Die Einreichung für ein Qualitätssiegel erfolgt ab September online über die Homepage www.fitfueroesterreich.at

Buchtipps



Medizinische Trainingstherapie

Eine Praxisanleitung für Mediziner, Physiotherapeuten oder Trainer, die Training als therapeutisches Mittel in der Rehabilitation und Gesundheitsprävention einsetzen. Die konkrete Umsetzung des praktischen Trainings der motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer und Kraft bilden den Schwerpunkt. Die jeweiligen Übungsformen werden bis ins kleinste Detail ausführlich erklärt und durch Fotos veranschaulicht. Häufig auftauchende Fragen und Probleme aus der Praxis werden ausführlich erläutert. Dieses Buch soll dem Leser helfen, die Wirksamkeit und Sicherheit der medizinischen Trainingstherapie auch in der praktischen Anwendung zu gewährleisten.

„Medizinische Trainingstherapie“ von Paul Haber und Josef Tomasits; SpringerMedizin; 142 Seiten, 40 Abbildungen, Hardcover; ISBN 3-211-23522-1, € 49,80.



Spiele, die Geschichte schrieben

Italien schlägt Frankreich in der Elferlotterie, krönt sich zum Weltmeister 2006, Veranstalter Deutschland holt mit einem 3:1 über Portugal Platz drei. Auch Statistik für die WM-Annalen: Italien rückt mit dem vierten Titelgewinn hinter Brasilien (5) auf Rang zwei, Portugal schaffte erstmals seit 1966 den Sprung unter die letzten vier. Von den 64 Partien werden aber nur wenige in Erinnerung bleiben. Spiele, die Geschichte schrieben werden hingegen im gleichnamigen Buch aus dem Wiener egoth-Verlag wieder lebendig. 11 bekannte Fußball-Journalisten schrieben über 22 der bedeutendsten Länderspiele aller Epochen. Über das erste offizielle Aufeinandertreffen zweier Nationalmannschaften (Schottland – England) 1872, über die erste WM 1930. Legendäre WM-Partien wie Österreichs Hitzeschlacht gegen die Schweiz (mit 7:5 das trefferreichste WM-Match aller Zeiten) oder das in Deutschland viel zitierte „Wunder von Bern“ mit dem 3:2-Finalsieg über Ungarn 1954, unser 3:2 über Deutschland in Argentinien sind ebenso enthalten wie die 0:1-Blamage gegen die Färöer. In diesem Buch, rund wie ein Fußball gestaltet, geht es nicht nur um das Geschehen auf dem Rasen, sondern auch um die damalige Zeit, die Gesellschaft, das Zustandekommen des Spiels und dessen Auswirkungen. Die einzelnen Storys geben auch Einblicke über die Denkweise der Trainer und bringen die Stars von damals im Porträt.

sm.

„Spiele, die Geschichte schrieben“. 11 namhafte Autoren über 22 wichtige Fußballbegegnungen zwischen 1872 und 2004; egoth-Verlag; 236 Seiten, Hardcover, Rundform, reich bebildert; ISBN: 3-902480-16-5, € 29,90.



KA.DA – ein neues Projekt der Sporthilfe

Die Karriere nach der Sport-Karriere

Die Österreichische Sporthilfe und das Arbeitsmarktservice (AMS) haben gemeinsam ein neues Projekt für SpitzensportlerInnen ins Leben gerufen: Karriere danach, kurz KA.DA.

Bereits in jungen Jahren müssen sich talentierte AthletInnen entscheiden, ob sie eine Laufbahn als Sportler einschlagen wollen. Die Schulausbildung, beziehungsweise eine weitere berufliche Ausbildung, bleiben oft auf der Strecke. Die finanzielle Zukunft im Spitzensport ist abhängig von sportlichen Leistungen und den daraus resultierenden Sponsorgeldern. In vielen Sportarten bleibt der große finanzielle Erfolg aus, selbst wenn die Leistung erstklassig war. Das künftige Leben lässt sich daraus einfach nicht finanzieren. Auch wenn ein SportlerIn oder eine SportlerIn alters- oder verletzungsbedingt die Karriere

beenden muss, weiß er/sie oft nicht weiter. Unterstützung ist notwendig!

Die ehemalige Vizeweltmeisterin im Slalom Roswitha Stadlober-Steiner und die ehemalige Leistungssportlerin Christine Seemann kennen so manches unglückliche Schicksal ihrer ehemaligen Kollegen. Aufgrund ihrer Initiative haben die Österreichische Sporthilfe und das Arbeitsmarktservice gemeinsam im April 2006 das Programm KA.DA „Kariere danach“ gestartet. Ute Heidenreich, stellvertretende Geschäftsführerin der Österreichischen Sporthilfe und Koordinatorin dieses Projekts: „Mir ist es ein großes Anliegen, die Sportler nach Beendigung ihrer Karriere nicht im Stich zu lassen. Das wäre nicht fair - schließlich haben sie nicht nur für sich, sondern auch für Österreich gekämpft!“



ASVÖ – BSO Sportunfall-Versicherung

Diese Sportunfall-Versicherung ist für Verbände und Vereine die günstigste Möglichkeit, ihren KadersportlerInnen und FunktionärInnen bei Unfällen eine finanzielle Hilfestellung zu geben. Da Gesamtkader zur Versicherung angemeldet werden können, muss nicht eigens eine Namensliste erstellt werden – und damit entfällt die Gefahr, dass bei Änderungen im Kader für ein neues Mitglied kein Versicherungsschutz besteht.

Versicherungsschutz

Die Versicherung umfasst Unfälle bei der Ausübung des Vereinssports, bei der Teilnahme an Sportveranstaltungen von Verbänden und Vereinen sowie bei Vereinsversammlungen und Festlichkeiten. Unfälle auf dem Weg zu und von der versicherten Betätigung (Training, Turnierfahrten, Veranstaltungen, Sitzungen) sind eingeschlossen. Der Versicherungsschutz gilt weltweit und erstreckt sich auch auf Unfälle bei der Teilnahme an internationalen Wettbewerben. Wichtig für Sportler ist vor allem der Einschluss der Unfallkosten-Versicherung (bis zu € 1.000,-) Im Rahmen dieser Unfallkosten sind Arztkosten, Heilbehelfe, Therapiekosten usw. versichert.

Jahresprämie und Versicherungssummen
Die Jahresprämie beträgt € 6,60 pro Person, für Jugendliche bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres € 3,30.

Die Versicherungssummen betragen:

€ 3.640,- für den Todesfall

€ 1.000,- Unfallkosten

(Arztkosten, Heilbehelfe, Therapien etc.)

€ 72.680,- für dauernde Invaldität.

Durch niedrige Prämie Entschädigung erst ab einem Invaliditätsgrad von 20%.



Foto: Vaclavik

Beispiel für Schadensfälle

Soaring Club Hohe Wand (Paragleiten)

Am 18. 09. 2003 kam es beim Landeanflug mit einem Gleitschirm zu einem Absturz von Daniel K. Die Kosten der Flugrettung sowie Krankenhauskosten von € 534,89 wurden von der ASVÖ – BSO Versicherung übernommen.

Weitere Informationen unter www.asvoe.at (Service/Versicherungen) oder bei:
ASVÖ-Versicherungsberatung Held
Telefon 02236 / 53086-0
E-mail held.gmbh@vienna.at

Impressum Medieninhaber und Herausgeber Allgemeiner Sportverband Österreichs, Dommayergasse 8, 1130 Wien, Tel (01) 877 38 20, E-Mail office@asvoe.at, Internet www.asvoe.at

Unternehmensgegenstand Sportdachverband Vereinsvorstand Präsident Konsulent Dir. Siegfried Robatscher, Vizepräsident Josef Kopal, Vizepräsident Ing. Hans Ludescher, Finanzreferent Horst Kullnigg, Generalsekretär Mag. Paul Nitnaus

Redaktion Mag. Paul Nitnaus, Mag. Ulrike Gruber, Mag. Birgit Schielin, Franz Srnka, Daniel Drobil

Blattlinie Informationen für Funktionäre, Mitarbeiter und Freunde des ASVÖ **Layout** DIE BESORGER, Neubaustraße 15, 4400 Steyr **Druck** Gutenberg Linz

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder.

Das Programm

In diesem zwei Jahre dauernden Programm, das vom AMS finanziert wird, können rund hundert arbeitslose ehemalige SpitzensportlerInnen betreut werden. Ziel des Projekts ist es, ehemalige SpitzensportlerInnen durch verschiedene Dienstleistungsangebote wie Clearing, Berufsorientierung, Ausbildung und Coaching bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Johannes Kopf, Vorstand des Arbeitsmarktservice Österreich ist von den österreichischen Sportlern überzeugt: „Um im Sport erfolgreich zu sein, entwickeln besonders Athleten so genannte „soft-skills“, also Fähigkeiten wie höchste Präzision, Konzentration und Selbstdisziplin. Kombiniert mit einer beruflichen Weiterbildung haben sie daher ein hohes Potential für die Wirtschaft.“



Sportlerwahl des Jahres bei der Gala „Nacht des Sports“

Foto: Sporthilfe

Sporthilfe Termin Aviso

18.10. – LOTTERIEN-GALA „Nacht des Sports“ – Sportlerwahl des Jahres 2006

Das sportgesellschaftliche Highlight des Jahres findet heuer – passend zur Nominierung "Salzburg 2014 – Candidate-City" – in der Salzburgarena statt. Natürlich dreht sich auch dieses Jahr wieder alles um die österreichischen Heroen des Sports! Zahlreiche Sportler und Prominenz werden erwartet. Für Zusendung näherer Details bitte um Kontaktaufnahme mit: Ute Heidenreich, uheidenreich@sporthilfe.at oder 01 / 799 40 80.

17. – 19. 09. 2006

Wiener Städtische GTM-Trophy

Zum 10. Mal veranstaltet das Team der Wiener Städtischen rund um Thomas Zanyath die bereits legendäre Golf & Tennis-Trophy. Austragungsorte

sind heuer der Stanglwirt in Going und der berühmte Golfplatz in Kitzbühel/Eichenheim. Der Reinerlös kommt zur Hälfte der Österreichischen Sporthilfe zugute. Die Teilnahme zahlreicher Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Medien ist sicher. Wenn auch Sie dabei sein wollen, erhalten Sie nähere Informationen unter: www.gtm-trophy.com

09.11.2006

Terragas Jugendsport-Preis

Die Preisverleihung der Wahl der talentiertesten NachwuchssportlerInnen ist als attraktives Event fester Bestandteil der österreichischen Sport-Szene und findet heuer im Hangar-7, Salzburg Airport, statt. Die Jury besteht aus Experten und Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft, Politik und Medien, die genaue Kenntnis der jeweiligen Karriereverläufe haben. Für Zusendung näherer Details bitte um Kontaktaufnahme mit: Frau Ute Heidenreich, uheidenreich@sporthilfe.at oder 01 / 799 40 80

BUNDESSPORT- UND FREIZEITZENTREN AUSTRIA

BSFZ BLATTGASSE

BSFZ FAAKER SEE

BSFZ MARIA ALM

BSFZ OBERTRAUN

BSFZ SCHLOSS SCHIELLEITEN

BSFZ SÜDSTADT

sportinklusive.at

NÄCHTIGUNG, VOLLPENSION,
DIE BESTEN SPORTMÖGLICHKEITEN ÖSTERREICHS

Bundessporteinrichtungen Gesellschaft m.b.H., A-1120 Wien, Schönbrunner Allee 53, Tel. ++43/1/803 01 61-0, Fax ++43/1/803 01 61-9, austria@bsfz.at

Blattgasse
(Wien)
A-1030 Wien
Blattgasse 6
Tel. ++43/1/712 43 73
blattgasse@bsfz.at

Faaker See
(Kärnten)
A-9583 Faak am See
Halbinselstr. 14
Tel. ++43/4254/2120-0
faakersee@bsfz.at

Maria Alm / Hintermoos
(Salzburg)
A-5761 Maria Alm
Bachwinkl 4
Tel. ++43/6584/7561-0
mariaalm@bsfz.at

Obertraun
(Oberösterreich)
A-4831 Obertraun
Winkl 49
Tel. ++43/6131/239-0
obertraun@bsfz.at

Schloß Schielleiten
(Steiermark)
A-8223 Stubenberg
am See
Tel. ++43/3176/8811-0
schielleiten@bsfz.at

Südstadt
(Niederösterreich)
A-2344 Maria Enzersdorf
Johann-Steinböck-Str. 5
Tel. ++43/2236/26833-0
suedstadt@bsfz.at

Ideal für Ihre Trainingslager, Skikurse,
Sport- und Projektwochen

Tag des Sports 2006



Foto: Vaclavik

Das Bundeskanzleramt/Sektion Sport veranstaltet mit der Bundes-Sportorganisation, den Dach- und Fachverbänden sowie vielen anderen Sportorganisationen den bereits zur Tradition gewordenen „Tag des Sports“. Am 23. September 2006 geht das größte Sportfestival Österreichs auf dem Wiener Heldenplatz zum 6. Mal in Szene.

250.000 Besucher kamen 2005 anlässlich „60 Jahre Sport in Österreich“. Sie konnten sich an über 100 Veranstaltungspagoden bei „Mach mit“-Aktionen sportlich

betätigen, an Info-Ständen informieren oder an Showprogrammen erfreuen. Auch heuer lädt der österreichische Sport alle BesucherInnen wieder zum Mitmachen und Mitfeiern ein. Im Mittelpunkt steht beim „Tag des Sports“ die Ehrung der erfolgreichsten SpitzensportlerInnen durch die Republik Österreich im Rahmen des Geschehens.

Der Allgemeine Sportverband Österreichs wird auch diesmal mit einem Informationsstand und attraktivem Showeinlagen auf dem Heldenplatz präsent sein.

Mammut Gewinnspiel

Die Sieger des Mammut Gewinnspiels freuen sich über je einen modischen Mammut Rucksack (Fassungsvermögen 25 Liter) mit Laptoptasche für Alltag und Freizeit.

Die glücklichen Gewinner sind:

**Ruth Hauer
Benjamin Schuler
Rudolf Satovich
Karl Sailer
Karin Nagele**

Herzlichen Glückwunsch!



Wir verlosen noch einmal 3 exklusive modische Mammut Rucksäcke für Alltag und Freizeit!

Und so funktioniert's: Einfach ein E-Mail mit dem Kennwort: Mammut Rucksack an office@asvoe.at senden. Unter allen Einsendungen, die uns bis zum 30. September erreichen, verlosen wir am 1. Oktober die drei heiß begehrten Rucksäcke von Mammut!

Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**Car Sponsoring
all inclusive**

... mit uns zum ERFOLG

In Kooperation mit der ASVO ist es der ASS - Athletic Sport Sponsoring im letzten Jahr gelungen über 400 SportlerInnen, Vereine und Verbände für dieses einzigartige Car Sponsoring Konzept zu begeistern!

Zahlreiche Modelle der Marken Opel und Citroen stehen für Verbände, Vereine, Kaderstützer, deren Trainer und Betreuer, sowie dem direkten organisatorischen Umfeld, in Form eines Komplettpaketes zur Verfügung.

Die Leistungen:

Komplettpaket inkl. Fahrzeugbeschaffung und Anmietung, Teil- und Vollkaskoversicherung, In- und Kfz-Steuer, Mobilitätsgarantie ... und das Beste: Das Fahrzeug wird während der Vertragslaufzeit jährlich gegen ein Neufahrzeug getauscht!



Opel Corsa

Enjoy 1.0
ab € 199,- all inclusive / Monat

Opel Astra

Enjoy 1.4
ab € 335,- all inclusive / Monat

Opel Meriva

Enjoy 1.7 DTI
€ 295,- all inclusive / Monat

Opel Vivaro

Für Vereine interessant: Vanenabus
€ 400,- all inclusive / Monat



ab € 199,-

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH
Museumstraße 5 | A-8020 Innsbruck
Tel: +43 (0) 512 / 56 33 36
Fax: +43 (0) 512 / 56 33 36 -11
Email: info@ass-team.at

www.ass-team.at

All-degree Mid GTX XCR

www.raichle.ch



Der „All-degree Mid GTX XCR“ von Raichle überzeugt durch geringes Gewicht, ausgezeichnete Dämpfung, wasserdichte Gore XCR-Membrane und ist dank Veloursleder, Schoeller-Keptec, einer vibram® Mulaz Sohle sowie einer Gummizehenkappe auch für Abfahrten durch eine Schotterreise gewappnet! alpiner Pfad oder Klettersteig – mit dem All-degree Mid GTX XCR fühlen Sie sich in jedem Terrain sicher!

Toko Proof & Care

Tokos „Proof & Care“ vereint Spezialpflege und Imprägnierung für alle Multifunktionsschuhe aus Nubuk- und Veloursleder mit Textilgewebe in einem Produkt. Durch pflegende Substanzen werden einerseits die Geschmeidigkeit und der Wert der Schuhe erhalten und andererseits zuverlässig gegen Wasser, Öl und Schmutz geschützt – was sowohl die Atmungsaktivität als auch den Klima- und Tragekomfort bewahrt.

Merkmale:

- Pflegende Substanzen erhalten die Geschmeidigkeit und den Wert der Schuhe
- Schützt zuverlässig gegen Wasser, Öl und Schmutz
- Bewahrt die Atmungsaktivität sowie den Klima- und Tragekomfort



MAMMUT
www.mammut.ch



www.toko.ch

Die wichtigste Niederlage des schnellen Mario Traxl

Als sein (Vor-)Namensvetter Mario Matt 2001 in St. Anton Slalom-Weltmeister geworden war, erklärte sich Mario Traxl in Anerkennung der großen Leistung des Skistars zum „nur mehr zweitberühmtesten Flirscher“, und kokkettierte dabei mit seinem ebenfalls hohem Bekanntheitsgrad, den er nicht zuletzt auch einer Heim-WM verdankt. Mario Traxl ist Mitglied des mittlerweile legendären ÖRV-Straßenvierers, der vor 19 Jahren bei der Rad-Weltmeisterschaft in Villach die Bronzemedaille im damals noch gesondert ausgetragenen Amateurbewerb gewann.



Foto: Votava



Foto: Privat



Der langjährige ÖRV-Teamkapitän gewann vier Etappen der Österreich-Rundfahrt. Foto: Votava

Rückblende in das WM-Jahr 1987: Unzählige Trainingskilometer wurden abgespult, ständige Laktat- und Pulsmessungen und nach jedem Testrennen die Zeit genommen – Bundestrainer Karol Madaj überließ nichts dem Zufall, suchte lange nach dem passenden vierten Mann zu Helmut Wechselberger, Hans Lienhart und Mario Traxl, entschied sich letztlich für Bernhard Rassinger. Das rotweißbrote 100-km-Quartett eroberte am Faaker See Bronze, die erste und bisher einzige WM-Medaille für Österreich im Straßenradsport. Beinahe wäre Traxl jedoch nicht am Start gewesen. „Im Zuge der WM-Vorbereitung kam ich bei einem Kriterium in Vorarlberg auf nasser Straße zu Sturz, zog mir Hautabschürfungen und offene Wunden zu, die schlecht verheilten. Madaj wollte mich nicht antreten lassen. Vor seiner täglichen Morgenvisite hab ich die Wunden geföhnt und die Krustenbildung beschleunigt, solange bis Madaj grünes Licht gab ...“

Ein „Asphaltausschlag“, wie Rennfahrer Hautabschürfungen sarkastisch bezeichnen, hätte fünf Jahre zuvor beinahe Traxls Karriere beendet, noch bevor sie begann. „Es war bei der Junioren-WM 1982 in Italien. Ein Gerangel im Zielsprint, ich wurde in die Absperrung gedrängt und

bin gestürzt. Ich hatte die höchste Endgeschwindigkeit, hätte unter Garantie eine Medaille gewonnen. Für mich ist eine Welt zusammengebrochen. Erst Tage später hab ich zu mir gesagt: das kann es doch nicht gewesen sein, warum soll ich so eine Chance nicht nochmals bekommen?“ Traxl bezeichnet es als seine „wichtigste Niederlage, weil sie mich geformt und einen großen Schritt weiter gebracht hat“.

„Ein Gerangel im Zielsprint, ich wurde in die Absperrung gedrängt und bin gestürzt.“

Die schnellen Beine sollten den sympathischen Tiroler mit dem Sonnyboy-Image noch zu vielen Erfolge tragen. Vier Etappensiege bei der Österreich-Rundfahrt, zwei Staatsmeistertitel im Straßeneinzel 1989 und 1994, drei mit dem Mannschaftsvierer seines Stammvereins Innsbrucker Schwalben und unzählige Rennsieg, fast alle verdankt der langjährigen Nationalteamkapitän und zehnfache Tourteilnehmer seinen Sprintqualitäten. An manche erinnert er sich besonders gerne. „Der Etappensieg 1988 in Innsbruck an meinem Geburtstag oder mein Staatsmeistertitel 1994 etwa. Damals habe ich

Die Taktik ist aufgegangen, ich habe im Sprint gewonnen.“ Ein besonders emotionaler Sieg, beendete Traxl – nach einem einjährigen Zwischenspiel in Paul Popp's Varta-Profitteam wieder reamateurisiert – doch damit seine sportliche Laufbahn. Rückblickend sagt er: „Es war eine wunderschöne Zeit mit Handschlagqualität und guter Kameradschaft.“

Popularität hat sie ihm gebracht, ein dickes Bankkonto nicht. „Als Sportsoldaten und Nationalteamfahrer waren wir schon sehr gut abgesichert. Es gab nach der WM-Bronzemedaille einige Argumente gegen einen Wechsel ins Profilager, u.a. die Geburt meiner Tochter. Ich habe mein Potenzial aber wohl nicht voll ausgeschöpft. Ich sehe das heute positiv, wer weiß für was es gut war ...“ Hat der Radsport dem Familienvater zweier Töch-



Foto: Votava



Augenblick des Triumphes: Traxl, Lienhart, Wechselberger und Rassinger mit WM-Bronze. Foto: Votava

in Absprache mit Sportchef Walter Falch, der ein wesentlicher Mentor meiner Karriere war und dem ich viel zu verdanken habe, meine jungen Klubkollegen u.a. Buxhofer und Glomser als Manndecker auf die schärfsten Konkurrenten angesetzt.

ter (18 und 14 Jahre alt) immerhin den Einstieg ins Berufsleben geebnet. Mario Traxl ist seit 1997 Großkundenbetreuer bei NRG Gestetner, dem Konzern von Radsportpräsident Otto Flum: „Eine sehr intensive, aber interessante Tätigkeit, die



Ein Sturz vereitelte beinahe Traxls WM-Teilnahme in Villach. Foto: Votava

mir viel Spaß bereitet.“ Das Rennrad hat er nach Ende seiner aktiven Sportlaufbahn fünf Jahre lang nicht mehr angerührt, Motorrad, Fußball, Tennis standen im Vordergrund, inzwischen sitzt Traxl wieder dreimal pro Woche im Radsattel, ist nach wie vor sportinteressiert: „Ich bewundere echte Typen aller Sportarten wie French-Open-Sieger Rafael Nadal oder Mario Cipollini – die fehlen im heutigen Radsport leider.“



Familienvater Mario Traxl und sein „Dreimäderlhaus“. Foto: Privat

Eine Weltmeisterschaft im eigenen Land bezeichnet Traxl als unbeschreibliches Ereignis: „Die Aufmerksamkeit der Medien ist stärker als sonst. Verwandte, Freunde, mein Klubchef Walter Falch, auch Kollegen und Fans waren da und feuerten mich an. Das macht ungeahnte Kräfte frei. Vielleicht hat uns das jene neun Sekunden gebracht, die wir vor den Franzosen im Ziel waren ...“. Nur wenigen Sportlern ist dieses Erlebnis vergönnt. Traxls ehemaliger Innsbrucker Klubkollege Totschnig, Eisel, Haselbacher, Wrolich und Co. erfahren es vom 19. bis 24. September in Salzburg.

Franz Srnka